# Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Mde. Schm. Graces à Dieu, daß ich nur Eine Tochter habe, sonst würde mir ihre Schilderung fast bange machen. Aber es giebt noch Mittel genug die Töchtern an Mann zu bringen, wenn die Mutter nur ein bisgen galante Lebensart versteht. Man besucht Bäle, Schauspiele, man arrangirt eine Schlittenfahrt, wo die guten Geschöpfe ein bisgen verluften, wo sie artige Bekanntschaften machen können. Zu strenge Grundsätze taugen nichts. Wir sind Menschen, man muß bisweilen durch die Finger sehen, oder wer wird immer mit dem Thomas von Kempen in der Hand —

Die Gans mit einem heftigen Schrey, indem sie ganz zornig davon wackelt: Gackerigack, Gock, Guck, Gick!! C'est à dire, la pluspart des femmes n'ont gueres de principes, elles sont infinement pires, que tous les Hommes. *

* Man wird sich über die Einsichten dieser Gans nicht verwundern, wenn man nur bedenkt, was ihre Voreltern in dem Kapitolio zu Rom für Proben der Weisheit an Tag gelegt.

## Nachrichten.

Bey Hr. Frölicher Kleinweibel in hier sind allerhand Sorten Bürsten zu haben, um billige Preise.

## Aufgehobene Ganten.

Franz Müller, Wirth zu Kleinlützel. Vogt. Thierst.
Marx Räber von Roderstorf. Vogtey Dornek.
Hans Sepp Frey, Wagner von Wangen. V. Bächb.
Hans Sepp Strähl von Heinrichswyl. V. Kriegst.
Urs Marti, Statthalter zu Bettlach. Vogtey Läbern.